

Bürgerinitiative »Gemeinwohl hat Vorfahrt«

c/o Hans-Georg Heinscher, Untere Matthias-Claudius-Straße 12, 65185 Wiesbaden

E-Mail: post@gemeinwohlatvorfahrt.de, Internet: www.gemeinwohlatvorfahrt.de



Presseerklärung

Wiesbaden, den 19.12.2014

Das Mietmodell fürs Stadtmuseum ist Vergangenheit - wir haben unser Ziel erreicht!

Die BI „Gemeinwohl hat Vorfahrt“ hat die Erklärung des Magistrats und den Vertagungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18.12.2014 eingehend beraten und ist dabei zu folgender Einschätzung gelangt:

„Die Große Koalition hatte nicht die Kraft, das fragwürdige PPP-Mietmodell formal mit einem Beschluss der StVV zu beenden. Es kann auch nicht angehen, dass außerhalb eines förmlichen Verfahrens der Oberbürgermeister und/oder einzelne Dezernenten sich vorbehalten, nach Belieben Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung umzusetzen oder auch nicht. Die Stadtregierung kann es sich jedoch politisch kaum leisten, die von OB Gerich sowie den DezernentInnen Scholz und Bendel gegebene Zusage zu brechen. Mit deren Erklärung sehen wir den Beschluss vom 20.11. als faktisch ausgesetzt an. Das überteuerte Mietmodell ist damit endgültig vom Tisch. Unser Bürgerbegehren hat sein Ziel erreicht - und das bereits nach der Hälfte der Spielzeit!

Wir hoffen, dass die GroKo über Weihnachten und Sylvester zur Besinnung kommt und ihre Trotzstarre überwindet. Das Fuchteln mit dem Rotstift hat bereits genug Schaden angerichtet. Es ist an der Zeit, allen kulturellen Einrichtungen in unserer Stadt klar und deutlich zu signalisieren: Wir wissen um euren Wert. Wir behandeln euch in Zukunft mit mehr Respekt und garantieren euch Planungssicherheit. Solcher Mut zu innerer Größe könnte viel zum inneren Frieden in unserer Stadt und zur Glaubwürdigkeit von Demokratie beitragen.“

Wir bitten alle UnterstützerInnen, noch vorliegende Unterschriftenlisten bei uns abzugeben bzw. an die Sammeladresse zu schicken – jede Unterschrift bekräftigt den Widerspruch gegen die selbstherrliche, weitgehend uneinsichtige Politik der GroKo in Sachen Stadtmuseum.

Und: Wir bitten um Spenden! Unser Einsatz hat rund 3500 € gekostet, wovon nur etwa ein Drittel durch bereits eingegangene Spenden gedeckt ist.

Wir bedanken uns bei all jenen, ohne die unsere kleine BI nichts hätte bewegen und die bis heute vorliegende Zahl von 3100 Unterschriften nicht hätte erreichen können – bei den Kulturschaffenden, den Oppositionsparteien im Rathaus, dem DGB und ver.di sowie zahllosen Einzelpersonen (auch aus SPD und CDU), die uns aktiv unterstützt und mit ihrem Engagement stets aufs Neue ermutigt haben.

Sprecherin und Sprecher der BI

Brigitte Forßbohm Hans-Georg Heinscher Bernd Meffert

Die Vertrauenspersonen:

Herbert Bohr, Meinrad von Engelberg, Hans-Georg Heinscher